

Wien, 21. März 2019

GLOBAL 2000-Forderungen zu Atom-Reaktor Mochovce 3

Hintergrund

Im Atomkraftwerk Mochovce werden zwei „neue“ Reaktoren gebaut – mit veralteter Technik aus den 70er-Jahren. Das AKW liegt nur hundert Kilometer vor unserer Grenze, Reaktor 3 soll bereits Mitte 2019 in Betrieb gehen.

In den 70er-Jahren entschloss sich die damals noch kommunistische Tschechoslowakei zum Bau von vier Atomreaktoren des alten sowjetischen Typs WWER 440/213 nahe der slowakischen Ortschaft Mochovce. Baubeginn war bereits 1985. Nach der Wende wurde der Bau der teilfertiggestellten Anlagen 1993 aus marktwirtschaftlichen Gründen eingestellt.



Reaktoren aus den 70ern für das 21. Jahrhundert?

2008 wurde dann der Weiterbau der mittlerweile völlig veralteten, eingemotteten Reaktoren 3 und 4 beschlossen. Die Fertigstellung verzögert sich seit vielen Jahren, denn geplant war die Inbetriebnahme für 2012. Die Kosten explodierten aufgrund von massivem Missmanagement von ursprünglich vorgesehenen Investitionen in der Höhe von 2,78 Milliarden Euro auf zuletzt erwartete 5,4 Milliarden Euro. Laut InformantInnen kommt es immer wieder zu technischen Problemen und Unfällen auf der Baustelle, im Jahr 2015 starb ein Arbeiter.

Die alten Reaktoren sind nicht auf dem Stand der heutigen Technik: ein Volldruck-Containment fehlt, das im Falle einer Kernschmelze den Austritt von großen Mengen radioaktiver Stoffe aufhalten könnte, die Erdbeben-Auslegung der Anlage ist ebenso unzureichend wie der Schutz beim Absturz von großen Flugzeugen sowie vor terroristischen Angriffen. Eine entsprechende sicherheitstechnische Nachrüstung der Anlagen ist schwierig bis unmöglich, die zusätzliche vorzeitige Alterung der über 16.000 der jahrzehntelang eingemotteten Anlagenteile macht die „neuen“ Reaktoren 3 und 4 noch problematischer. Doch die geplante Inbetriebnahme von Reaktor 3 soll bereits Mitte 2019 stattfinden.

Öffentlichkeitsbeteiligung unzureichend – neue UVP gefordert

2010 schloss die Slowakei einseitig das laufende Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren zu Mochovce 3 und 4 ab, ohne die von Österreich eingebrachten Sicherheitsfragen vollständig zu beantworten. Nach Protest der österreichischen Bundesregierung sagte die damalige slowakische Regierung eine weitere UVP mit transparenter Offenlegung der technischen Bedingungen vor Inbetriebnahme der Reaktoren zu – diese ist nicht erfolgt.

Die [Einbeziehung der Öffentlichkeit bei der Inbetriebnahme](#) gab es – aber von transparenter Offenlegung der technischen Daten konnte nicht die Rede sein: Seitenweise geschwärzte Einträge machten eine technische Bewertung unmöglich. Wir boten der Bevölkerung mit der [Veröffentlichung der Originaldokumente](#) auf unserer Website die Möglichkeit, sich selbst eine Meinung zu bilden. Zusammen mit Unterstützung aus Österreich (Windkraft Simonsfeld) und einer slowakischen JuristInnen-Organisation klagten wir 2017 auf Herausgabe der ungeschwärzten Dokumente, das Verfahren ist noch im Laufen.

Im Herbst 2018 bestätigt ein [geleakter Bericht der Vereinigung der Betreiber von Nuklearanlagen \(WANO\)](#) grobe Sicherheitsmängel auf der Baustelle der Reaktoren 3 & 4, vor denen am Projekt beteiligte Bauingenieure bereits seit Jahren warnen.

In der Nähe des Atomkraftwerks verlaufen mehrere Flugrouten, der Hochrisikoreaktor ist bei einem Verkehrsflugzeug-Absturz nicht ausreichend gesichert, denn er ist maximal auf den Aufprall eines kleinen (Sport-)Flugzeugs ausgelegt.

GLOBAL 2000 Forderungen

- Offenlegung der Bau-Dokumentation– was wurde gebaut, in welcher Qualität?
- Offenlegung der Inbetriebnahme-Dokumente – viele der geschwärzten Teile betreffen nicht-terror-relevante Daten (z. B. radioaktive Emissionen)
- Offenlegung der Ergebnisse der internationalen Missionen (WANO, IAEA)
- Offenlegung und Evaluierung der Ergebnisse der Inbetriebnahme-Tests (Cold Hydro, Hot Hydro)
- Neue grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), wie zuletzt 2010 versprochen – die vorliegende, 11 Jahre alte Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) von 2008 enthält völlig veraltete Daten von 2003 und enthält die Post-Fukushima-Nachrüstungen nicht

Beispiel-Fotos von der Baustelle



"Cables too close to pipes that will be hot. [...] To say majority of installations did not cover minimum requirements is not sufficient to describe state of general decay and neglect."
"I saw damage to cables and thermal insulation wherever I'm looking. [...] Valves not operable because they are mounted in impossible positions, unreachable pumps" Engineer Mario Zadra
www.linkedin.com/pulse/16-months-mochovce-34-hallucinating-journey-1st-part-mario-zadra

Fotos Installationsarbeiten, die in Zeitschrift E-Trend veröffentlicht wurden:



www.etrend.sk/gallery/article/mochovce-ako-pomnik-klamstva.html?photo=4

Rückfragen:

- Dr. Reinhard Uhrig, Anti-Atom-Campaigner GLOBAL 2000, 0699 14 2000 18, reinhard.uhrig@global2000.at